

09:30 Uhr Arbeitsgruppen I

- Kerninhalte
- Techno Sciences
- Institutionalisierung und Verstetigung
- DoktorandInnentreffen
- Inter- und Transdisziplinäres Arbeiten in den Graduiertenkollegs
- Multimediale Lehre

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Arbeitsgruppen II

- Kerninhalte
- Techno Sciences
- Institutionalisierung und Verstetigung
- DoktorandInnentreffen
- Homepage Netzwerk Frauen- und Geschlechterstudien
- Multimediale Lehre

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Abschlussplenum

15:30 Uhr Abreise

Tagungsort

Fachhochschule Frankfurt am Main

Gebäude 8, Kleiststraße 7

1. Stock, Raum 111/112

Die AG-Räume werden während der Tagung zugewiesen.

Tagungskosten

Tagungsbeitrag: 10,- Euro

Buffet: 10,- Euro (ohne Getränke)

Lageplan | Kontakt | Veranstalterin



Kontakt & Veranstalterin

Konferenz der Zentren und Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung an hessischen Hochschulen (KonZen)

c/o gFFZ –
gemeinsames Frauenforschungszentrum
der hessischen Fachhochschulen

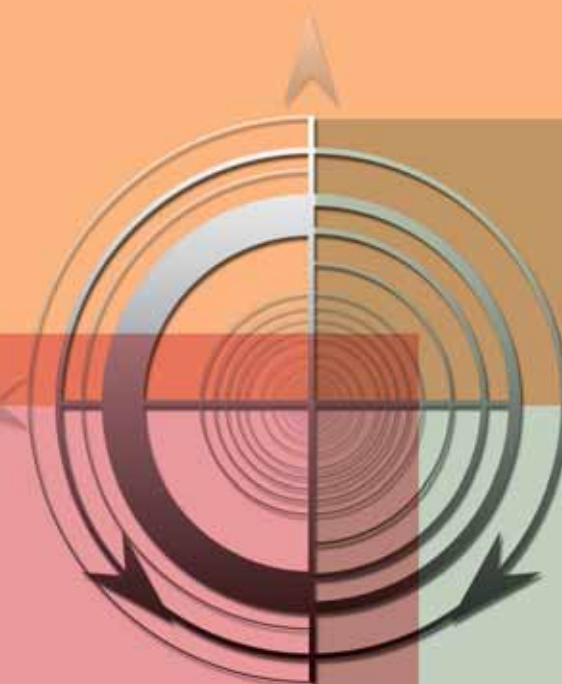
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main
Tel. 069-1533-3150
Fax 069-1533-3151
info@konzen-hessen.de

Weitere Informationen und Anmeldung
unter: www.konzen-hessen.de

Anmeldeschluss 16. Juni 2006

Gefördert vom Hessischen Ministerium
für Wissenschaft und Kunst (HMWK)

**4. Arbeitstagung
Frauen- und
Geschlechterstudien
im deutschsprachigen Raum**



www.konzen-hessen.de

**Gender Studies im
Reformprozess –
hochschulpolitische
Standortbestimmungen**

Im Mittelpunkt der 4. Arbeitstagung Frauen- und Geschlechterstudien stehen hochschulpolitische und curriculare Fragestellungen, die sich mit den Auswirkungen der Studienreform auf die Gender Studies, der Situation und den Zukunftsperspektiven der Zentren und Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Möglichkeiten und Modellen der Vernetzung unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Ebene beschäftigen.

Im Rahmen einer Zwischenbilanz wollen wir zum einen den Raum für einen Austausch der bisherigen Erfahrungen im Zuge des Reformprozesses bieten, wobei die je spezifischen Bedingungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz beleuchtet werden sollen. Vor dem Hintergrund dieses Erfahrungsaustausches möchten wir zum anderen die Diskussion über eine hochschul- und wissenschaftspolitische Interessenvertretung der Frauen- und Geschlechterstudien weiterführen und mit Blick auf mögliche Formen, Ziele, Aufgaben und AkteurInnen konkretisieren. Die im Kontext der Vorbereitung zur geplanten Gründung eines Dachverbands aufgetauchten offenen Fragen sollen zunächst im Rahmen der Arbeitsgruppe „Institutionalisierung und Verstetigung“ erörtert und anschließend im Plenum diskutiert werden.

Daneben wird es viel Raum für weitere Arbeitsgruppen geben, die ein breites Spektrum von inhaltlichen und methodischen Fragestellungen in Forschung und Lehre umfassen sowie die Netzwerkbildung in unterschiedlichen Bereichen einschließen.

Der Freitag widmet sich in Form von Inputstatements mit anschließenden Diskussionsrunden curricularen und hochschulpolitischen Themen. Im ersten Block zum Stand der Studienreform soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Studienprogramme werden angeboten, welche sind geplant? Welche Hindernisse gab und gibt es dabei? Was geschieht mit den Gender Studies im Zuge der Studienreform? Was sind Gewinne und Verluste bei der Modularisierung?

Der zweite Block zu Institutionalisierung und Vernetzung wirft einen Blick auf die Einrichtungen und Zentren der Frauen- und Geschlechterforschung: Welche Arten von Zentren gibt es und wie sind sie ausgestattet? Wer sind die AkteurInnen und TrägerInnen? Wie gestaltet sich die Zukunft der Einrichtungen? Bei der Frage nach bestehenden oder auch neu zu initiierten Vernetzungsformen soll der Schwerpunkt auf europäischer Ebene liegen.

Am Samstag stehen die Arbeitsgruppen im Mittelpunkt. Die bereits bestehenden AGs „Kerninhalte“, „Techno Sciences“ und „DoktorandInnentreffen“ werden begonnene Diskussionen weiterführen und neue Impulse geben.

Darüber hinaus bieten neu konstituierte AGs die Möglichkeit, sich über die Erfahrungen mit Multimedialer Lehre in den Gender Studies und mit inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit in den Graduiertenkollegs auszutauschen sowie die Einrichtung einer Internetplattform als Option einer Verstetigung der bestehenden Arbeitszusammenhänge im Bereich Frauen- und Geschlechterstudien zu diskutieren.

13:00 Uhr	Anreise und Anmeldung
14:00 Uhr	Begrüßung Grußwort des Präsidenten der Fachhochschule Frankfurt am Main Prof. Dr. Wolf Rieck Grußwort eines Vertreters/einer Vertreterin des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Vorstellung des Programms
14:30 Uhr	Stand der Studienreform Prof. Dr. Ruth Becker (Dortmund) Dr. Brigitte Schnegg (Bern) Prof. Dr. Gabriella Hauch (Linz) mit anschließender Diskussion Moderation: Prof. Dr. Lotte Rose
16:30 Uhr	Kaffeepause
17:00 Uhr	Institutionalisierung und Vernetzung Dr. Heike Kahlert (Rostock) Helga Hauenschild, M.A./ Dr. Edit Kirsch-Auwärter (Göttingen) Karoline Bankosegger (Salzburg) Dr. Brigitte Schnegg (Bern) mit anschließender Diskussion Moderation: PD Dr. Ulla Wischermann
19:30 Uhr	Buffet anschließend Chill-Out mit Musik Details und Aktualisierungen unter: www.konzen-hessen.de